

GEMEINDEBRIEF



Liebe Leserinnen und Leser,

geht's Ihnen auch so, dass Ihnen das Leben zurzeit wie ein großes Lotteriespiel erscheint? Am Jahresanfang haben wir unseren Urlaub geplant, vielleicht sogar schon gebucht. Verschiedene Sommeraktivitäten wollten wir unternehmen. Und jetzt?

Sollen, können, dürfen wir wegfahren? Oder nicht? Wie geht es beruflich weiter? Wie mit der Schule? Fragen über Fragen, die uns seit Wochen beschäftigen. Die Hartnäckigkeit, mit der das Corona-Virus weltweit auftritt, macht (fast) alle Planungen zunichte.

Auch unsere Gemeinde bleibt davon nicht verschont. Wir haben erst kurz vor Redaktionsschluss entscheiden können, ob es möglich ist, die Konfirmationen, die für das Frühjahr geplant waren, heuer im Herbst durchzuführen. Auch wie es mit dem Leben in der Gemeinde weitergeht, mit den Gruppen und mit den Veranstaltungen, ist unsicher. Mir bleibt nur Shakespeare zu zitieren,

der seinen Hamlet sagen lässt:

"The time is out of joint.

Die Zeit ist aus den Fugen."

Sehr treffend für das Jahr 2020, finde ich.

Ursula Wengenmayr

Aus dem Inhalt

Leitwort - S. 3

Bauausschuss - S. 5

Erster Gottesdienst nach dem Lockdown - S. 6

Neuer Konfirmandenkurs S. 9

Interview mit Pfr. Fischer - S. 10

Chorjubiläum - S. 12

Gottesdienste - S. 16

Veranstaltungen - S. 18

Förderverein - S. 19

Diakonieverein - S. 21

Vorstellung Frau Praß - S. 22

Kita Regenbogen - S. 24

Kinderseite - S. 26

Buchempfehlungen - S. 28

Kontakte - S. 30

Wir sind für Sie da - S. 31

Titelbild: © Kerstin Jaschke

Rückseite: © Gemeindebriefmagazin

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Neusäß

Redaktion: M. Abold, Ch. Agnethler, S. Blümelhuber, K. Diezinger, W. Grünert,

K. Jaschke, U. Wengenmayr,

Layout: Karin Diezinger, karin-diez@gmx.de

Verantwortlich i. S. d. Pressegesetzes: Pfr. Christian Agnethler

Monatsspruch Oktober

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde.

ganz selbstverständlich sind wir Menschen um unser eigenes Wohl bedacht. Wir wollen das möglichst Beste erreichen - für uns, für unsere Familie, für unsere Freunde. Aber das Beste für die Stadt oder Ortschaft, in der wir leben?

Der Monatsspruch für Oktober legt uns dies nahe. Der Prophet Jeremia richtet unseren Blick auf das Wohl der Menschen, die in unserem Umfeld wohnen und wirken. Wir sollen für sie beten. "Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn; denn wenn's ihr wohl geht, so geht's euch auch wohl", heißt es in Jeremia 29,7.

Beten ist eine besondere Aufgabe der Christen und das Gebet darf - ja soll - die Stadt, die Verantwortlichen darin, die Mitbürgerinnen und

-bürger mit einschließen - für ein gutes, respektvolles Miteinander, für Gerechtigkeit und ein offenes und friedliches Zusammenleben.

Vor Gott und der Welt für unsere Stadt und ihre Menschen eintreten das ist eine Aufgabe, die wir als Kirchengemeinde immer wieder wahrnehmen, z.B. bei der ökumenischen



Foto © Ch. Agnethler

Erntedankandacht auf dem Stadtmarkt (26.09.) oder während des Gottesdienstes zur Neusäßer Friedensnacht (14.11.). Natürlich kann jede und jeder auch persönlich eine Bitte vor Gott bringen - für den Stadtrat einschließlich Bürgermeister, für die Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen, für die ErzieherInnen in den Kitas, für die Feuerwehrleute oder Pflegekräfte, für alle, die sich im großen und Kleinen, in normalen und in Krisenzeiten für andere einsetzen. Für die Vereine, Betriebe und Geschäfte, für den Nachbarn, die Nachbarin

Auf noch etwas lenkt Jeremia unseren Blick - schon ganz am Anfang.



Foto © Ch. Agnethler

"Suchet der Stadt Bestes", heißt nicht nur zu beten, sondern auch selbst zum gelingenden Zusammenleben beizutragen. Eine soziale Aufgabe wird uns nahegelegt - die Benachteiligten nicht zu vergessen, die Generationen und kulturellen Unterschiede in einem guten Miteinander zu verbinden, die Zukunft des Lebensumfeldes aktiv mitzugestalten.

Es gibt viele weitere Möglichkeiten mitzumachen - zum Wohlgefallen Gottes, zum Segen für die Stadt oder Gemeinde und letztlich auch zu unserem eigenen Wohl.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Agnethler, Pfarrer

Neues aus dem Bauausschuss

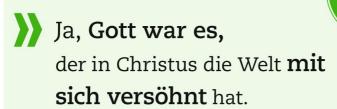
Unsere Kirche in neuem Glanz – demnächst!

Im Bauausschuss sind wir gerade dabei, einige inzwischen dringend notwendige Renovierungsarbeiten vorzubereiten. Wir haben uns vorgenommen, die Sommerzeit zu nutzen. um alles umzusetzen: Die Wände in unserem Kirchenraum werden frisch gestrichen. Die Fugen des Sockels ringsherum müssen dringend erneuert werden. Das Parkett auf der Empore soll abgeschliffen und frisch versiegelt werden. Und auch unser Foyer, der Abgang zum Keller sowie Flur und Küche im Untergeschoss bekommen neue Farbe an den Wänden

Wir freuen uns schon sehr auf den Tag, an dem alles fertiggestellt ist und unsere Kirchen- und Gemeinderäume in neuem Glanz erstrahlen. Natürlich wird es durch die Renovierungsarbeiten in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder zu Einschränkungen bei der Nutzung unserer Räume kommen. Wir bemühen uns aber, alles so unauffällig und störungsfrei wie möglich über die Bühne zu bringen und bitten an der Stelle schon mal um Verständnis.

Für den Bauausschuss stehe ich als Vorsitzender für alle Rückfragen gerne jederzeit zur Verfügung.

Joachim König



Monatsspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTHER 5,19

Der erste Gottesdienst nach dem Lockdown

Als mir bekannt wurde, dass nach zehn Wochen ohne Sonntagsgottesdienst an Pfingsten wieder ein Gottesdienst stattfindet, war natürlich die Freude, aber auch die Spannung sehr groß. Im Vorfeld war ja schon zu erahnen, dass der GottesdienstSonntag nicht so sein würde, wie sonst.

Eine Voranmeldung über das Pfarrbüro war schon mal nötig. Als dann der Zeitpunkt da war, war eine gewisse Unsicherheit mit einem seltsamen Gefühl bei mir spürbar.

Im Foyer Handdesinfektion, abhaken auf der Anmeldungsliste, wieder Abstandsregelung trotzdem aber war ich sehr froh darüber, dass ich die mir bekannten Gottesdienstbesucher, zwar mit Gesichtsmasken, wieder begrüßen konnte. Selbstverständlich ohne Handschlag und mit Abstand, aber es war schön zu sehen, dass es ihnen gut ging.

Im Kirchenraum auf den vorgesehenen Plätzen, mit den schönen Psalmsprüchen, kam ich mir - wieder nach Einhaltung der Abstandsregelung - irgendwie verlassen vor. Natürlich waren wir eine Gemeinschaft, aber einfach die großen Abstände und der fehlende Kontakt zum Banknachbar und der Mundschutz waren doch sehr fremd.

Gott sei Dank hat sich das nach einer kurzen Zeit gelegt und der Gottesdienst hatte seinen normalen Ablauf. Im Nachhinein war aber eigentlich unser gemeinsames Singen, auf das wir komplett verzichten mussten, das Seltsamste. Unser Organist Waldemar hat diese Kirchenlieder in seiner Musik wunderbar umgesetzt, so dass es einigermaßen verschmerzbar war.

Inzwischen haben doch schon einige Sonntagsgottesdienste stattgefunden und es ist auch hier inzwischen Routine eingekehrt. Auch gesungen darf wieder werden. Und irgendwann darf sicherlich wieder unser liebgewonnener Kirchenkaffee mit guten Gesprächen stattfinden.

Gabi Wörner

Der Abstand schmerzt, das Singen fehlt, die Maske nervt

Das war (und ist) grob zusammengefasst unsere Gemütslage, wenn wir in den vergangenen Wochen einen Gottesdienst unter "Corona-Bedingungen" besucht haben.

Ja, vieles schmerzt, fehlt und nervt. Und trotzdem sind wir nach der erzwungenen Pause am Pfingstsonntag wieder voller aufrichtiger Freude in die Emmausgemeinde gegangen, um gemeinsam mit unserem Pfarrer und anderen Brüdern und Schwestern Gottesdienst zu feiern.

Und, ja: Es ist schon wirklich komisch, wenn ich keinem die Hand geben, niemanden umarmen, mit niemandem nach dem Gottesdienst noch in der Kirche ratschen kann. Aber ganz ehrlich: Es war noch viel komischer für uns, heuer Karfreitag und Ostern ohne den Gottesdienst in "unserer" Gemeinde erleben zu müs-

sen. *Das* schmerzte noch viel mehr, als die momentan auferlegten Vorsichtsmaßnahmen (die wir, nebenbei bemerkt, durchaus richtig finden!) Kein noch so gut gemachtes kirchliches Online-Angebot und kein Fernsehgottesdienst konnte hier für uns einen nur halbwegs befriedigenden Ersatz bieten.

Was können wir also denen, die noch vorsichtig sind oder mit einem Gottesdienst unter diesen Bedingungen "fremdeln", Positives berichten? Auf jeden Fall dies: Es gibt uns nach wie vor Kraft für den Alltag, wenn wir uns am Sonntag mit anderen Christen unter dem Wort Gottes versammeln dürfen. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Das hat uns Jesus zugesagt, und zwar unabhängig von äußeren Bedingungen!

Und das konnten wir auch spüren in den Gottesdiensten der vergangenen Wochen. Gemeinsames Gebet hat doch eine ungeheure Kraft... Dass wir momentan nicht singen wegen der berühmtdürfen berüchtigten "Aerosole" ist zwar jammerschade, aber wenn Waldemar uns die Melodie auf der Orgel vorspielt und wir den Text auf dem Liedblatt innerlich mitsingen oder zumindest mit bedenken können, dann gehen uns Text und Musik mitunter dennoch ins Herz, und das bringt uns Gott wirklich ein Stück näher

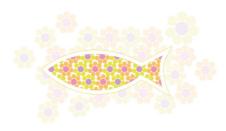
Neulich hat dann mal Irene Bleisteiner die Orgel mit ihrer Geige verstärkt. Das war ganz wunderbar.

Allen, die sich vielleicht denken, dass ein Gottesdienst unter diesen Bedingungen keinen Sinn ergibt, möchten wir entgegenhalten: Aber *keinen* Gottesdienst zu feiern ergibt für Christen doch noch viel weniger Sinn!

Also: Wir lassen uns von diesem Virus nicht unterkriegen und werden auch weiterhin am Sonntag den Gottesdienst in der Emmauskirche besuchen.

Winfried & Michaela Off, 29.6.2020

Konfirmandenkurs 2020/2021



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, sehr geehrte Eltern,

Ende Oktober beginnt der Konfirmandenkurs für alle Jugendlichen, die 2021 in der Emmauskirche konfirmiert werden.

Wenn Sie noch keine Einladung zum Kurs zugeschickt bekommen haben, können Sie im Pfarrbüro nachfragen bzw. die ausgefüllte Anmeldung für Ihre Tochter/Ihren Sohn dort abgeben.

Anmeldeschluss ist Dienstag, der 15. September 2020; an diesem Tag findet auch der erste Elternabend um 19.30 Uhr in der Emmauskirche statt. Wir bitten um telefonische Anmeldung.

Der erste Kurstermin für alle Konfirmanden ist dann am **Dienstag**, **den 27**. **Oktober**, **18**.00-**19**.30 **Uhr**.

Da die Corona-Situation ab Herbst 2020 noch nicht absehbar ist, teilen wir die Konfirmanden auf zwei Gruppen auf.

Alle Termine sind vorbehaltlich der Möglichkeit, sie wahrzunehmen, geplant, doch auch wenn die Zeit, die wir momentan erleben, Einiges an Einschränkungen und Umstellungen von uns verlangt, so freuen wir uns auf unsere neuen 'Konfis'.

Unser Team wird dieses Jahr von Frau Sarah Lengerer, Religionspädagogin im Vorbereitungsdienst, unterstützt und verstärkt.

Wir laden euch, liebe Konfirmanden, ein, euch mit uns auf einen interessanten und spannenden Gemeinschafts- und Glaubensweg zu machen.

Für das Konfikurs-Team
Pfr. Christian Agnethler

Interview mit Pfarrer Bernd Fischer

Sehr geehrter Pfarrer Fischer,

nach vierundzwanzig Dienstjahren in der Gemeinde der Erlöserkirche im Bärenkeller gehen Sie Ende Oktober in den Ruhestand. Die Verabschiedung wird am 25.10. im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes stattfinden.

Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf diesen Termin voraus?

Meine Gefühlslage ist ambivalent. Einerseits ist da Wehmut, dass eine schöne Zeit für meine Frau und mich zu Ende geht, andererseits kann ich meine Verantwortung für die Gemeindeleitung abgeben.

Was werden Sie am meisten vermissen?

Das sind Menschen in der Gemeinde, mit denen wir in Freud und Leid viele Jahre unterwegs waren und mit denen wir unser Leben geteilt haben, insbesondere die Mitarbeiter, die mit mir die Gemeindearbeit gestaltet haben.

Sie haben sich auch über die Gemeindegrenzen hinaus für die Menschen und den christlichen Glauben eingesetzt. Welche Aufgaben oder Erfahrungen waren Ihnen dabei wichtig?

Da ist das gute Miteinander mit Pfarrer Karl Mair und der Pfarrei St. Konrad zu nennen. Ich habe die Ausbildung zum

Telefonseelsorger absolviert, um Menschen in Krisensituationen beizustehen. Seit 1997 gehöre ich dem Leitungs-gremium der ökumenischen Telefonseelsorge an. Seit vielen Jahren bin ich im Vorstand der Evang. Allianz Augsburg. In dieser Zeit hatte ich "ProChrist Regional" in der Schwabenhalle zu verantworten, sowie die Bibelausstellung "Unser Buch" im Rathaus, in St. Moritz und St. Anna. Sieben Jahre stand ich mit Christen unterschiedlicher Konfessionen auf dem Rathausplatz, um für verfolgte Christen im Nahen Osten und weltweit einzutreten. Anschließend feierten wir jeweils einen Kreuzweg im Dom. Das gemeinsame Beten mit katholischen, evangelischen, freikirchlichen und orthodoxen Christen hat mich sehr bereichert und ermutigt. Beim Fest zur Ehre Gottes auf der Freilichtbühne und zuletzt mit rund 2000 Teilnehmern auf dem Rathausplatz haben wir Gott gemeinsam in der Mitte unserer Stadt aelobt.

In der Emmausgemeinde haben Sie die Begleitung der SeniorInnen - auch in den Seniorenwohnheimen - übernommen. Welche Erlebnisse und Erfahrungen werden Ihnen besonders in Erinnerung bleiben?

Bei der Seniorenarbeit bleiben mir be-

sonders die Fahrten in Erinnerung, u.a. nach Rummelsberg und an den Ammersee, und die gemeinsamen Treffen im Advent im Bärenkeller mit den Diakonen Wolfgang Meyer und Thomas Pötschke. Bei den Treffen im Gemeindesaal hat meine Frau mit der Geige die Lieder begleitet. Das war für mich nicht selbstverständlich. Die große Schar der Ehrenamtlichen im Lohwald-Altenheim, die die Bewohner zum Gottesdienst begleiten, ist eine große Hilfe. Gerade hochaltrige Bewohner nehmen über die vertrauten liturgischen Formen aktiv am Gottesdienst teil.

Gab oder gibt es etwas, das Sie in Ihrem Dienst als Pfarrer immer wieder motiviert hat?

Mein persönliches Bibellesen, das Gespräch mit Gott, auch zusammen mit meiner Frau, ist mir täglich Kraftquelle und eine Hilfe, auch mit schwierigen Situationen fertig zu werden.

Haben Sie sich für den Ruhestand etwas vorgenommen - vielleicht einem Hobby oder einer neuen Aufgabe mit mehr Zeit nachzugehen?

Ich möchte Ahnenforschung betreiben. Daneben werde ich sicher Gelegenheiten finden, wieder Schach zu spielen und mein Norwegisch aufzufrischen. Wenn noch weitere Herausforderungen an mich herangetragen werden, nehme ich sie gerne an.

Was wünschen Sie den Menschen, die Sie in beiden Gemeinden begleitet haben?

In der Corona-Zeit wurde uns neu bewusst, dass Rituale unser Leben besonders in Krisenzeiten stabilisieren. Dazu gehören für mich das Beten, Anregungen aus der täglichen Bibellese und das Feiern von Gottesdiensten. Ich wünsche Ihnen, dass sie das neu in unseren Gemeinden entdecken und weiter pflegen.

<u>Lieber Pfarrer Fischer, vielen Dank für</u> <u>das Interview.</u>

Im Namen des Kirchenvorstandes und aller, die Sie in der Emmausgemeinde begleitet haben, ein herzliches "Danke" für Ihren segensreichen Dienst.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Ehefrau Elisabeth alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft. Bleiben Sie und Ihre Familie behütet und in der Erlöser - und Emmausgemeinde immer wieder herzlich willkommen.

Christian Agnethler

Jubiläum: 50 Jahre Emmaus-Chor

Am 16. September 1970 wurde der Chor unter Leitung von Hans Jörg Wohlhüter ins Leben gerufen. zehn Personen hatten sich zur Gründung eingefunden: Margret Wohlhüter, Familie Bayerlander mit 2 Töchtern, Steinle-Engelmann, Hedwig Steinle, Rainer Ludwig, Hedwig Waschneck und Frau Halbig. Das Üben begann wöchentlich montagabends in der Montagekirche (eine stabile Holzbaracke neben dem Neusässer Friedhof), bis der Bau unserer neuen Emmauskirche 1974 fertiggestellt wurde.

Anstelle eines Klaviers diente eine elektrische Philicorda als Begleitinstrument. Das Proben machte allen viel Freude, und so fingen wir an, auch in den Gottesdiensten zu singen, an besonderen Feiertagen und Konfirmationen. Mit großem Eifer und Engagement wirkten die Sänger*innen in den verschiedensten Gottesdiensten mit, zum Teil auch in anderen Kirchen, und erfreuten mit ihren Liedern auch Bewohner und Patienten in Altenheimen und Krankenhäusern. Der Chor war und ist stets aufgeschlossen für den Gedanken der Ökumene, so zum Beispiel bei den damals regelmäßigen Besuchen des indonesischen Chores Vocalista Sonora. Dabei wurde fröhlich miteinander gesungen und fremden Klängen gelauscht. Es entwickelte sich eine aktive Chorgemeinschaft, die sich auch an Motetten aus der alten und neueren Zeit wagte. In der 23-jährigen Chorleitertätigkeit von Hans Jörg Wohlhüter fanden etliche erfolgreiche Kirchenkonzerte statt. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die Aufnahme des Gospels "Amazing Grace" für eine Schallplatte aller in Neusäß ansässigen Chöre anlässlich der Neusäßer Stadterhebung im Jahr 1988.

Bei all diesen Aktivitäten stand (und steht bis heute) stets die Freude am gemeinsamen Singen in der Gemeinschaft und zum Lobe Gottes im Vordergrund.

Am 4. Oktober 1993 fand nach kurzer Vakanz ein Chorleiterwechsel statt. Frau Eva-Marie Drechsel leitet seitdem den kleinen Emmaus-Chor mit sicherer und geübter Hand. Am 4.10.1993 fanden sich 12 Sänger ein, fünf Sopran-, drei Alt-, zwei Tenor- und zwei Bass-Stimmen: Katrin Fischer, Hans Jörg Geislinger, Werner Haab, Renate Hartung, Maria Heinrich, Hermann Link, Heinz Rei-

chelt, Jeanette Schmid, Uwe Seifferer, Rosemarie Tonch, Margret Wohlhüter und Monika Wohlhüter, zwei Wochen später kamen dann noch Elisabeth Hertle, Regina Paproth und Hedwig Waschneck dazu.

So bereicherten neue Impulse und auch neue Sänger*innen das Chorleben. Zu den ersten Singeinsätzen am 4. Advent und am Heiligen Abend konnten wir mit 16 Sängern auftreten.

Im nächsten halben Jahr wuchs unser Chor schließlich auf über 20 Mitglieder an. Jetzt konnten wir auch schwierigere romantische und moderne Sätze erarbeiten, dann kamen noch Gospels und Spirituals dazu. Unsere Hauptaufgabe war und ist bis heute der Einsatz im Gottesdienst, an Feiertagen und die Mitgestaltung der Gemeindefeste.

Im Laufe der Jahre sank die Sängerzahl vor allem durch den Wegzug der "Jungen" wegen ihres Studiums oder ihrer Ausbildung. Aber wir konnten uns auch immer wieder über den Zuzug von jungen Müttern freuen, die zum Teil ihre Babys in der Tragetasche in die Probe mitbrachten. Die Kleinen schliefen meist recht gut bei uns. Bei den Männerstimmen

konnten wir, wie in fast allen anderen Chören auch, leider nur schwer Nachwuchs gewinnen.

Mit der Zeit kamen immer mehr Sänger*innen ins Rentenalter, Jetzt wurde der Urlaub übers Jahr verteilt genommen, nicht mehr wie zuvor überwiegend in der Zeit der Schulferien. Nicht nur der Probenbesuch wurde dadurch spärlicher, auch unsere Einsatzmöglichkeiten bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten waren eingeschränkt. Bei einem kleinen Chor stellen drei oder vier fehlende Stimmen eine echte Herausforderung dar. Trotzdem setzten sich die Sänger*innen weiterhin für den Zusammenhalt des Chores ein niemand wollte die wohltuende Gemeinschaft und die Freude am Singen missen. So blieb der Chor beisammen.

In der Corona-Zeit mussten wir gezwungenermaßen über drei Monate ganz pausieren, das Singen haben alle sehr vermisst. Am 29. Juni 2020 trafen wir uns zum ersten Mal wieder zur Chorprobe, mit Abstand und mit Maske. Zum Singen durften wir diese dann ablegen. Das war ungewohnt, aber alle freuten sich über das Wiedersehen.

Aktuell sind wir eine kleine, zuverlässige und motivierte Chorgemeinschaft von zwölf Personen und freuen uns jederzeit über Zuwachs, egal ob jung oder alt, evangelisch oder katholisch. Chorproben sind jeden Montag von 19.30 Uhr bis 21 Uhr, außer in den Ferien. Kommen Sie doch einfach mal nach den Ferien im September vorbei!

Unser 50-jähriges Chorjubiläum werden wir am Sonntag, dem 1. November 2020 in einem festlichen und musikalischen Gottesdienst gebührend feiern!

Margret Grimme für den Chor der Emmauskirche



Gottesdienste in der Emmauskirche Neusäß

Der Gottesdienstkalender steht unter dem Vorbehalt, dass das Corona-Infektionsgeschehen weiter Gottesdienste in dieser Form zulässt.

Staatliche und kirchliche Vorgaben müssen berücksichtigt werden. Bitte melden Sie sich weiterhin vor den Gottesdiensten im Pfarramt an, entweder telefonisch (Tel. 46 38 30) oder per Mail unter pfarramt.neusäss@elkb.de.

06.09., 10.00 Uhr 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit Veeh-Harfengruppe	Diakon Meyer
13.09., 10.00 Uhr 14. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Prädikant Grünert
13.09., 19.00 Uhr 14. So. n. Trinitatis	Taizé-Gebet in der Emmauskirche	
20.09., 10.00 Uhr 15. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Agnethler
26.09., 10.00 Uhr Samstag	ökumenische Erntedank-Andacht Stadtmarkt Neusäß	Ökumenisches Team
27.09., 10.00 Uhr 16. So. n. Trinitatis	Gottesdienst mit HI. Abendmahl	Pfarrer Agnethler
04.10., 10.00 Uhr Erntedank	Familiengottesdienst zum Erntedank im Freien	Pfarrer Agnethler mit Team
09.10., 18.00 Uhr Freitag	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden	Pfarrer Agnethler mit Team
10.10., 9.00 Uhr Samstag	Konfirmation Gruppe 1	Pfarrer Agnethler mit Team
10.10., 11.00 Uhr Samstag	Konfirmation Gruppe 2	Pfarrer Agnethler mit Team
11.10., 9.00 Uhr 18. So. n. Trinitatis	Konfirmation Gruppe 3	Pfarrer Agnethler mit Team
11.10., 11.00 Uhr 18. So. n. Trinitatis	Konfirmation Gruppe 4	Pfarrer Agnethler mit Team

September bis November 2020

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.neusaess-evangelisch.de über die aktuellen Entwicklungen.

Wir bitten um Verständnis, dass am <u>Konfirmations-Wochenende</u> (09.-11.10) wegen der beschränkten Platzzahl in der Kirche <u>ausschließlich die Konfirmanden und ihre Familien</u> zu den Gottesdiensten kommen können.

11.10., 19.00 Uhr 18. So. n. Trinitatis	Taizé-Gebet in St. Thomas Morus	
18.10., 10.00 Uhr 19. So. n. Trinitatis	Gottesdienst	Pfarrer Agnethler
25.10., 10.00 Uhr 20. So. n. Trinitatis	Gottesdienst Kanzeltausch	Pfarrerin Heiß
01.11., 10.00 Uhr Reformationsfest	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl mit 50jährigem Chorjubiläum	Pfarrer Agnethler
08.11., 10.00 Uhr Drittletzter Sonntag	Gottesdienst	Prädikant Grünert
08.11., 19.00 Uhr Drittletzter Sonntag	Taizé-Gebet in der Emmauskirche	
11.11., 16.30 Uhr Martinsfest	Martinsumzug der Kita	Kita
14.11., 18.00 Uhr Samstag	Neusäßer Friedensnacht in St. Ägidius	Ökumenisches Team
15.11., 10.00 Uhr Vorletzter Sonntag	Gottesdienst	Prädikant Off
18.11., 19.00 Uhr Buß- und Bettag	Ökumenischer Gottesdienst mit alkoholfreien Abendmahl	Pfarrer Agnethler mit Konfirmanden
22.11., 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Agnethler
29.11., 10.00 Uhr 1. Advent	Familiengottesdienst mit Kita	Pfarrer Agnethler mit Kita-Team

Jahreshauptversammlung Förderverein Emmaus e.V.



Der Förderverein trifft sich zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den <u>27.11.2020</u>, <u>um 17 Uhr</u> in den Gemeinderäumen.

Dieses Jahr stehen die **Vorstandswahlen** an. Den Abend werden wir in adventlicher Stimmung ausklingen lassen.

Die Mitglieder erhalten noch eine gesonderte Einladung, aber es sind auch alle Interessierten herzlich eingeladen, bei dieser Versammlung die Arbeit des Fördervereins kennenzulernen, diese zu unterstützen oder sogar selbst Mitglied zu werden.

Im untenstehenden Abschnitt (nächste Seite) können Sie Ihren Beitritt kundtun und ihn jederzeit im Pfarrbüro abgeben.

Auf Ihr zahlreiches Erscheinen freuen sich Irene Bleisteiner (1. Vorsitz), Ingrid Grünert (2. Vorsitz) und Katrin Fischer (Schriftführerin)

BEITRITTSERKLÄRUNG
Mit meinem Beitritt zum Förderverein Emmauskirche e.V. möchte ich zur Unterstützung des Gemeindelebens beitragen. Die Satzung ist mir bekannt (erhältlich beim Kirchenkaffee oder einzusehen unter www.neusaess-evangelisch.de)
NameVorname
Geb.Dat. Tel.
Anschrift
Mitgliedsbeitrag:€ Jahresbeitrag: 35 € Einzelperson (Mindestbeitrag) 50 € Familien Jeder höhere Beitrag ist herzlich willkommen!
Bis auf schriftlichen Widerruf erkläre ich mich einverstanden, den jährlichen Mitgliedsbeitrag, der ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet wird,
von meinem Konto IBAN:abbuchen zu lassen. Die Abbuchung erfolgt i.d.R. in der Mitte des Kalenderjahres.
Ort, Datum Unterschrift

Mitgliederversammlung des Evang. Diakonievereins

Evang. Diakonieverein Neusäß-Westheim-Diedorf e.V. Etzelstr. 10, 86356 Neusäß

Einladung

zur Mitgliederversammlung 2020

Mittwoch, 07.Oktober 2020 um 17.00 Uhr im Gemeindesaal der Emmauskirche

Etzelstr. 10, 86356 Neusäß

Tagesordnung

- 1. Begrüßung
- 2. Bericht des 1. Vorsitzenden für 2019/2020
 - 3. Kassenbericht für 2019
 - 4. Bericht der Kassenprüfer
 - 5. Entlastung des Vorstandes
 - 6. Wahl der Mitglieder des Ausschusses
 - 7. Wahl der Kassenprüfer für 2020
 - 8. Wünsche, Anträge und Sonstiges

Wir laden Sie außerdem, wenn Corona es zulässt, zu einem kleinen Imbiss ein.

Es würde uns freuen, wenn Sie durch Ihre Teilnahme Ihr Interesse an unserem Verein bekunden würden

Pfr. Christian Agnethler, 1. Vorsitzender

Vorstellung Leitung neue Kita

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde.

ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Leitung der evangelischen Kindertageseinrichtung Emmaus in der Oskar-von-Miller-Straße in Neusäß/ Westheim vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Barbara Praß und mit mir leben mein neunjähriger Sohn, zwei Katzen, ein Hund und eine Schildkröte im idyllischen Horgau, ganz in der Nähe von Neusäß, der evangelischen Gemeinde Emmaus und unserer neuen Kindertagesstätte.

In meiner Freizeit genieße ich zusammen mit meiner kleinen Familie die Natur in den westlichen Wäldern und bin gerne im Garten und mit den Tieren beschäftigt.

Von Beruf bin ich staatlich anerkannte Erzieherin mit einigen zusätzlichen Qualifikationen, wie z.B. Fachkraft für Inklusion und Entspannungspädagogin für Kinder.

Seit rund 20 Jahren bin ich nun als Leitung verschiedener christlicher Kindertagesstätten im Raum Augsburg im Einsatz und durfte damit verbunden umfangreiche Erfahrungen sowohl aus beruflicher als auch aus menschlicher Sicht sammeln.

Die Arbeit mit großen und kleinen

Menschen ist für mich eine Herzensangelegenheit und hat mir schon immer sehr viel Freude bereitet. Ich kann sagen, dass mein Beruf meine Berufung ist und ich mir nach wie vor nichts anderes für mich vorstellen kann.

Am 01. Juni 2020 habe ich meine Tätigkeit bei ekita.net aufgenommen und bin seither mit den Planungen für unsere neue - und wie ich sagen darf - wunderschöne Einrichtung beschäftigt.

Wie es aussieht, werden unsere Kindergarten- und Krippenplätze schnell belegt sein. Der Andrang und die Nachfrage nach Plätzen sind nach wie vor sehr hoch.

Es ist für mich etwas ganz Besonderes, die Kindertageseinrichtung Emmaus mit aufbauen und mit Leben füllen zu dürfen. Ich freue mich schon sehr auf die geplante Eröffnung im September und bin sehr gespannt auf die vielen neuen Kinder, Eltern, Gemeindemitglieder und mein Team.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit verbunden mit Gottes reichem Segen für ein gutes Gelingen unserer Arbeit und das Leben miteinander.

Herzlichst Ihre Barbara Praß

Aktuelles aus unserer Kindertagesstätte "Regenbogen"

Neusass

Kinder herzlich willkommer

Liebe Gemeinde,

"Aktuelles" aus unserer Kita -

ja – wir berichten gerne wieder Aktuelles von uns, denn auch wenn in den letzten Monaten doch Vieles anders war als sonst und wir Vieles beachten mussten, hatten wir mit den Kindern noch einen schönen Sommermonat.

Wir haben sehr viel im Garten der Kita und auf dem Gelände der Kirchengemeinde gespielt.

Wir haben gemeinsam wieder neue Bilder mit guten Wünschen für uns alle gemalt und an unserem Gartenzaun befestigt.

Wir haben uns gemeinsam mit den Kindern neue Spiele überlegt und wir konnten den "Schlaumäusen", die ab September zur Schule gehen noch einige großartige Momente bescheren.

Herr Kratzer, von Beruf Polizist und Initiator von "Starke Menschen" hat unseren GROSSEN an insgesamt vier Nachmittagen erklärt, wie man sich fremden Menschen, die einen einfach ansprechen, gegenüber verhält. Er hat den Kindern sehr einfühlsam und professionell erklärt, dass man auch einmal "nein" sagen darf, wenn einem etwas unheimlich ist oder jemand zu nahekommt. Die

Kinder durften auch

gemeinsam mit Herrn Kratzer üben, wie man sich an der Haustüre oder am Telefon verhält, wenn die Eltern gerade nicht verfügbar sind.

Zur Verkehrsschule nach Haunstetten durften die Schlaumäuse auch wieder fahren, wenn auch in kleineren Gruppen. Auf dem Übungsplatz hatten die Kinder mit zwei erfahrenen Polizisten an einem Vormittag "Schulwegtraining".

Das Abschiedsfest wurde dieses Jahr sehr familiär in jeder Gruppe mit Festessen und Party gefeiert.

Zum krönenden Abschluss wurde jedes Kind gemeinsam mit Wuppi – ein kleiner Außerirdischer, der von seinem Vater zu uns in die Kita geschickt wurde, um gemeinsam mit den Schlaumäusen für den Schulbeginn zu lernen, fotografiert.

Die Eltern unserer Schlaumäuse haben sich auch etwas ganz Tolles einfallen lassen und uns am Nachmittag mit Geschenken für die Kita überrascht.

Wir bekamen einen neuen Tret – Traktor und wunderbare Tafel – Blumen, auf denen die Kinder mit Kreide malen und schreiben können.

Der Elternbeirat in Vertretung aller Eltern hat uns auch ein Geschenk gemacht, über das wir uns sehr gefreut haben. Mit ihrer finanziellen Unterstützung kam heute die Schaubühne Augsburg zu uns auf das Gelände und wir durften "Pumuckl" als Freiluft – Theater genießen.

Nun freuen wir uns alle – Klein und Groß – auf drei Wochen Sommerferien und hoffen sehr, dass wir uns Ende August alle gesund und Corona – frei in der Kita wieder treffen und unsere neuen Kinder gemeinsam willkommen heißen dürfen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und einen farbenfrohen und gesunden Herbst. Passen Sie auf sich auf – Ihnen und auch uns zuliebe.

Ihr Kita Team und alle Regenbogen - Kinder

& Fremde







7)174



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: "Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht."

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. "Ich möchte noch einen Apfel essen." – "Und was hat das mit Duschen zu tun?" – "Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll."

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben,

anderen geben, in Hunger und Not.

Amen









Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
jayajg 'ajupaspy 'ujayajayang : 3unsag





Text/Illustration: Christian Badel Bilderrätsel zum Martinstag

Wenn die Tage wieder kürzer werden, sieht man auf den Straßen überall die leuchtenden Lampions der Laternenumzüge. Besonders viele Lichterumzüge gibt es zum Martinstag am 11. November. Dieser Umzug erinnert an den heiligen Martin, der mit seinem Schwert seinen Mantel teilte, um einem frierenden Bettler zu helfen. Am Ende des Zu-

ges warten ein Martinsfeuer und oft auch ein Korb mit den typischen Martinshörnchen auf die hungrigen Kinder. Martin und seine kleine Schwester Wanda haben allerdings den Anschluss an den Laternenumzug verpasst. Welchen Weg müssen sie wählen, um zum Umzug mit den beliebten Martinshörnchen zu finden?

Lösung: Weg B

Buchempfehlungen

Uwe Birnstein:

Margot Käßmann Folge dem, was Dein Herz Dir rät

Biografie

Vor zwei Jahren, 2018, erschien anlässlich Margot Käßmanns Pensionierung ihr Buch "Schöne Aussichten auf die besten Jahre". Ich habe es an dieser Stelle vorgestellt.



Nun liegt ihre bewegende Lebensgeschichte als Biografie vor. Ihr langjähriger Wegbegleiter *Uwe Birnstein* gewährt uns gemeinsam mit Margot Käßmann Einblicke, die uns viele bislang unbekannte Seiten der Bischöfin zeigen und ein umfassendes und sensibles Portrait entstehen lassen.

Folge dem, was Dein Herz Dir rät – dieser biblische Rat begleitet Margot Käßmann durch ihr Leben und ist zugleich und genau deshalb der Titel dieser lesenswerten Biografie, nach deren Lektüre uns klar wird, wie sie sich zu dieser geradlinigen, standfesten und mutigen Frau und Persönlichkeit entwickelt hat, die wir kennen und die viele von uns ins Herz geschlossen haben.

Uwe Birnstein, selbst evangelischer Theologe, ist als Publizist und Lektor tätig, arbeitete für Fernsehen und Rundfunk, schrieb zahlreiche Artikel u.a. für die ZEIT und veröffentlichte bereits viele Bücher, darunter auch Biografien. Er begleitete Margot Käßmann seit 2010 als Berater.

Sabine Blümelhuber

Autor: Uwe Birnstein Titel: Margot Käßmann

Folge dem, was Dein Herz Dir rät

Verlag: bene! 224 Seiten

ISBN: 978-3-96340-000-1

Preis: 19,99 Euro

Buchempfehlungen

Bernadette Gervais: Von Zeit zu Zeit

Der Herbst ist es, der uns jedes Jahr wieder die Vergänglichkeit und das Vergehen alles Lebendigen vor Augen führt.

Vom Werden und Vergehen, vom Lauf der Dinge und der Zeit erzählt diese absolut bemerkenswerte Neuerscheinung aus dem Gerstenberg Verlag. In jeweils vier Schritten geben die klar gezeichneten, farbintensiven Illustrationen ein eindrucksvolles Bild vom Entstehen und Vorübergehen.

Ein Band, der mit ganz wenigen Worten auskommt und ein Muss ist für alle

Liebhaber schöner Bilderbücher!

Sabine Blümelhuber

Bernadette Gervais Sarah Pasquay (Übers.)

Von Zeit zu Zeit

64 Seiten, 20 x 26 cm, ab 2 Jahren gebunden, farbig illustriert ISBN 978-3-8369-6093-9 EUR (D) 16.00 | EUR (A) 16.50 | SFr 21.50





Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

IEREMIA 31.9

Monatsspruch **NOVEMBER**

Im Oktober

Ich wünsche dir, dass du deinen Weg findest im Gewirr der Straßen und Gassen um dich herum.

Mag sein, dass du manchen Umweg nehmen musst und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wähnst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir, dass du am Ende sagen kannst: Das war mein Weg. Ich ging ihn gesegnet. Und er war sehr gut.

TINA WILLMS





Etzelstr. 10, 86356 Neusäß

E-Mail: pfarramt.neusaess@elkb.de

9821 / 46 38 30

Fax 0821 / 45 16 19